



Das Gruppenlernen online unterstützen

Ralf Hilgenstock

Verkürzte Seminarzeiten und höhere Anforderungen an den Lerntransfer bestimmen die Anforderungen vieler Kunden. Was auf den ersten Blick schwer erfüllbar erscheint, wird mit Hilfe von Online-Lernangeboten realisierbar. Online-Lernsysteme erfordern keine Programmierkenntnisse mehr und stehen inzwischen lizenzkostenfrei zur Verfügung.

E-Learning, Online-Lernunterstützung ist heute einfach und kostengünstig. Inzwischen gibt es Möglichkeiten, selber Lerneinheiten und Kurse auch prozessunterstützend zu gestalten. Online-Lernen ersetzt nicht die Arbeit im Seminarraum, sondern ergänzt sie.

Wir nutzen die Tatsache, dass nahezu alle TeilnehmerInnen unserer Seminare mit E-Mail und Internet umgehen können und laden sie bereits vor dem Seminar ein, mit uns und untereinander Kontakt aufzunehmen. Zwischen den Seminarblöcken werden Erfahrungen ausgetauscht, Themen vertieft und durch neue Inputs ergänzt. Nach dem Seminar wird der Alltagstransfer bei den TeilnehmerInnen abgefragt und bei Problemen unterstützt.

Zusätzlich haben wir die Möglichkeit, Inhalte elektronisch aufzubereiten und durch die TeilnehmerInnen alleine oder in Gruppen bearbeiten zu lassen. Möglich wird das durch die lizenzkostenfreie Lernplattform moodle. Sie stellt frei gestaltbare Kursräume zur Verfügung, die ohne jede Programmierkenntnis von jeder/m TrainerIn selbst gestaltet werden kann. Bestehende Materialien z.B. als Word-Datei, Powerpoint-Präsentation oder PDF-Datei können ohne zusätzliche Bearbeitung integriert werden.

Die Kommunikation mit den Teilnehmern erfolgt über Foren, in Chats oder persönlichen Dialogen. Die Zusammenarbeit der Gruppe kann durch Gruppenarbeit, das gemeinsame Erstellen und Bearbeiten von Texten in Wikis oder die gegenseitige Kommentierung von bearbeiteten Aufgabenstellungen erfolgen. Wikis ermöglichen Texte online zu erstellen und zu bearbeiten, ohne dabei Dateien auszutauschen oder erst hochladen zu müssen. Ein Beispiel für ein Wiki ist die offene Enzyklopädie www.wikipedia.de.

Selbst komplexe Prüfungen können mit Hilfe des PC's durchgeführt werden. Dazu stehen Tests und Online-Aufgabenstellungen zur Verfügung. Ein Lektionen-Modul ermöglicht die Gestaltung von strukturierten Lernfolgen und die Überprüfung des Verständnisses. Je nach Antwort des Teilnehmers wird dann zum nächsten Modul oder einer Vertiefung verzweigt. Eine Wörterbuchoption kann

von dem/der TrainerIn bereitgestellt werden oder von den TeilnehmerInnen im Seminarverlauf selber erarbeitet werden.

Die Lernplattform moodle stellt dabei nicht nur eine Reihe von Lernaktivitäten zur Verfügung, sondern regt zur aktiven Auseinandersetzung mit dem Lerninhalt an. Sie basiert auf dem Grundgedanken eines sozial konstruktivistischen Lernmodells und berücksichtigt damit die vorhandenen Lebenserfahrungen der TeilnehmerInnen und den Transfer in den persönlichen Arbeitsalltag.



In moodle sind die TeilnehmerInnen immer in die Lerngruppe eingebunden. Um dieses zu verdeutlichen werden die Beiträge der TeilnehmerInnen mit einem persönlichen Bild angezeigt, ihrem Namen und einem Link zu ihrem persönlichen Profil.

Moodle ist lizenzkostenfrei

Die Lernplattform moodle steht lizenzkostenfrei zur Verfügung. Sie ist eine sogenannte open-source-Software, die jedermann frei benutzen und weiterentwickeln kann. Sie steht unter der GPL-Lizenz (wie auch die Linux-Software oder das OpenOffice-Softwarepaket). Daher fallen keine Kaufkosten und keine sonstigen Lizenzkosten an.

Bei open-source-Software arbeitet ein Netzwerk von Entwicklern z.T. weltweit zusammen. Gemeinsam können Sie komplexe und hochprofessionelle Programme entwickeln. In Online-Communities erfolgt der Austausch mit Nutzern und die Weiterentwick-

lung. Selbst große Unternehmen wie IBM unterstützen personell und finanziell die Entwicklung von Open-Source-Software. Geld wird mit zusätzlichen Servicedienstleistungen verdient.

Zum Betrieb der Plattform ist eine Internetpräsenz (meist vorhanden) mit einer kostenfreien Datenbank (z.B. MySQL) und PHP (einer kostenlosen Programmiersprache) erforderlich. Mit den EDV-technischen Details hat man als Trainer jedoch nichts zu tun. Die Installation kann jede/r durchführen, die/der selber seine Webseite bearbeiten und Dateien auf den Web-Server kopieren kann.

Für alle anderen, die damit nichts zu tun haben wollen, gibt es eine Reihe von Dienstleistern, die gegen eine geringe Gebühr die Installation, Wartung und Beratung übernehmen.

Als Trainer einfach starten

Nach der Installation kann der/die TrainerIn Kursräume anlegen und nach eigenen Vorstellungen gestalten. Im laufenden Seminar können mit wenigen Klicks neue Aktivitäten ergänzt und bestehende an den tatsächlichen Seminarablauf angepasst werden. Durch zahlreiche Hilfedateien kann man sich schnell über wichtige Details informieren.

„Das ist ja alles ganz intuitiv zu bedienen“, beschrieb kürzlich eine Dozentin in einem unserer Train-the-Trainer-Seminare den Umgang mit moodle nach einer kurzen Einführung.

Einfach ausprobieren

Auf der deutschen Präsentationsseite von moodle (www.moodle.de) finden sich ausführliche Informationen, Präsentationskurse sowie das Angebot, in einem Testseminarraum selber den Einsatz als TrainerIn zu erproben. Ein Servicezentrum bietet kostenfreie Hilfe bei Fragen und den Austausch zwischen Nutzern an.

Einführungen und Train-the-Trainer-Kurse bietet die DIALOGUE Beratungsgesellschaft an, die auch die deutsche Informationsseite betreut und das Programm ins Deutsche übersetzt hat. Sie bietet auch ein ausführliches Teilnehmerhandbuch „Online Lernen in der Gruppe mit moodle“ für 9,50 € zzgl. Versand an.

Ralf Hilgenstock Jg. 1961, ist Gesellschafter der DIALOGUE Beratungsgesellschaft. Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Prozessbegleitung und die Führungskräfteentwicklung. Branchenschwerpunkt: öffentliche Verwaltungen.

Ralf Hilgenstock
DIALOGUE Beratungsgesellschaft
Hubert-Peter-Str. 14
53175 Bonn
Tel. 0228 97746-0
ralf.hilgenstock@dialogue.net
www.dialogue.net, www.moodle.de